



### Mayr: „Feuertaufe bereits beim letzten Starkregen bestanden“

KURTINIG (jo). Der Gartenweg liegt auf einer Höhe von 209 Metern und ist somit einer der am tiefsten gelegenen Orte in Kurtinig. Bei Starkregen kam es dort immer wieder zu Überschwemmungen. Im Vorjahr

wurde der Gartenweg um rund einen halben Meter erhöht, um künftig Überschwemmungen zu vermeiden. Die hydrogeologischen Arbeiten wurden laut Bürgermeister Manfred Mayr somit abgeschlossen.

FREITAG, 20.2.  
Tag 12° Nacht -1°  
Harmlose Wolken,  
überwiegend sonnig.

SAMSTAG, 21.2.  
Tag 6° Nacht 2°  
Wechselhaft: Sonne  
und Regenschauer.

SONNTAG, 22.2.  
Tag 9° Nacht 3°  
Ziemlich freundlich,  
zeitweise sonnig.



### Südtirols Süden auf der FESPO in Zürich

FRANGART/ZÜRICH. Die 25. Ausgabe der FESPO, der größten Messe für Ferien und Freizeit in der Schweiz, lockte mehr als 62.000 Besucher ins Messezentrum Zürich. Knapp 650 Aussteller informierten in fünf Hallen über ihre neuesten Ferien- und Freizeitangebote. Bei der Jubiläumsausgabe der Messe war auch der Tourismusverband Südtirols Süden mit einem Stand vertreten, welcher vom Geschäftsführer Hansjörg Mair und einer Mitarbeiterin persönlich betreut wurde. „Südtirol als Urlaubsziel ist nach wie vor für den Schweizer Gast sehr interessant“, sagt Mair. Vor allem das Thema Erreichbarkeit und Mobilität vor Ort, spricht die Card-Systeme wie etwa die Mobilcard stieß auf große Begeisterung bei den Messebesuchern. Neben den üblichen Messeaktivitäten haben sich für den Tourismusverband viele interessante Maßnahmen ergeben wie etwa verschiedene Pressegespräche vor Ort. Im Mai findet eine Pressekonferenz mit der Schweizer Bundesbahn statt. Im Bild der Messestand des Tourismusverbandes Südtirols Süden auf der FESPO.

**Flohmarkt!**  
Tel. 0471.1081600  
www.dolomiten.it/markt

# Von Trittsteinbiotop bis Glasfaser

JAHRESBILANZ: Letzte Bürgerversammlung der laufenden Amtsperiode in Kurtinig – Neue Wohnbauzone vorgestellt

KURTINIG (jo). „Es ist dies die letzte Bürgerversammlung der laufenden Amtsperiode, nachdem bekanntlich am 10. Mai die Gemeinderatswahlen stattfinden. Das abgelaufene Jahr war ein sehr ereignisreiches Jahr für unsere Kleingemeinde“, sagt Bürgermeister Manfred Mayr bei der Bürgerversammlung, bei der rund 30 Kurtiniger Bürger anwesend waren.

Anhand einer Präsentation lies Bürgermeister Manfred Mayr das abgelaufene Jahr in Bilder Revue passieren. Das Projekt zur Anbindung des Dorfes an den Fahrradweg wurde abgeschlossen, die Eröffnungsfeier wird am 17. April stattfinden. Das Projekt „hydrogeologische Schutzmaßnahmen Gartenweg“ – siehe auch eigenen Artikel – wurde laut Bürgermeister in kürzester Zeit zur vollen Zufriedenheit der

Gemeindeverwaltung abgeschlossen und hat seine Feuertaufe bereits im Vorjahr im November bestanden, als es Starkregen gab.

Ebenso umgesetzt wurde der Raumordnungsvertrag, mit dem im historischen Ortskern von Kurtinig dringend benötigte Parkplätze errichtet wurden und gleichzeitig eine verkehrstechnische Gefahrenstelle entschärft werden konnte.

Die Verwirklichung des dritten Bauloses bei der neuen Feuerwehrralle steht unmittelbar bevor. Mit den Arbeiten soll kommende Woche begonnen werden. Auf einer Fläche von 1800 Quadratmetern soll dort ein Übungsplatz für den Zivildienst errichtet werden.

Hinsichtlich der geplanten Ausweisung einer Wohnbauzone wurde die entsprechende Bauleitplanänderung durchgeführt und der Durchführungsplan erstellt.

„Für die Errichtung eines



„Das abgelaufene Jahr 2014 war ein sehr ereignisreiches Jahr für unsere Kleingemeinde.“

Kurtinigs Bürgermeister  
Manfred Mayr

übergemeindlichen Skateparks und dem Projekt Gestaltung Dorfbauer ist es gelungen entsprechende Beiträge durch das Land zu sichern“, sagte der Bürgermeister. Am Jahresende wurde eine Vereinbarung mit der Gemeinde Neumarkt für die gemeinsame Führung der Gemeindesekretariatsstelle abge-

schlossen, womit Kurtinig wieder einen fixen Gemeindesekretär hat. Die Konvention sieht vor, dass Lucia Attinà, Gemeindesekretärin der Gemeinde Neumarkt, zwei Mal in der Woche ihren Dienst in der Gemeinde Kurtinig leistet.

„Aber auch hinsichtlich der Veranstaltungen war 2014 wieder einiges los in unserer Kleingemeinde“, sagte Mayr, „dabei denke ich an das Benefizkonzert im Frühjahr, dem Bezirksfeuerwehrtag in Kurtinig, dem Start der Blütenrally in Kurtinig, dem Weinstraßenfest im Mai und dem absoluten Höhepunkt mit den Freilichtspielen Südtiroler Unterland im Spätsommer“, sagte der Bürgermeister weiter.

Zudem gab Mayr einen Ausblick auf das Jahr 2015: Im März wird mit den Arbeiten zur Realisierung eines Trittsteinbiotops am kleinen Kalterer Graben als Umweltausgleichsmaßnahme durchgeführt. Das Biotop hat eine Größe von 650 Quadratme-

tern, davon 380 Quadratmeter Wasserfläche. Damit soll die Verwirklichung eines Rückzugs- und Schongebietes für die aquatische und amphibische Fauna und Flora und Revitalisierung eines Abschnittes des westlichen Rundgrabens erreicht werden.

Ein weiteres Vorhaben bildet die Verwirklichung des Glasfasernetzes zur schnellen Internet- und Telefonverbindung. Das Land wird im Laufe des Jahres die Hauptleitung bis nach Kurtinig verlegen. Der Plan der Gemeinde sieht zunächst vor, dass zuerst die öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebe im Gewerbegebiet angeschlossen werden.

Nach der ausführlichen Präsentation der neuen Wohnbauzone und der anschließenden Diskussion schloss die Bürgerversammlung mit einer Verlosung für ein Wochenende für zwei Personen in einem Pusterer Wellness-Hotel. © Alle Rechte vorbehalten

# Oberplanitzinger Wehr 2283 Stunden im Einsatz

JAHRESVERSAMMLUNG: Othmar Andergassen erhält Verdienstkreuz in Gold – Martin Wolkan einstimmig zum Kommandanten wiedergewählt

OBERPLANITZING. Im Gerätehaus von Oberplanitzing fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberplanitzing mit Neuwahlen statt.

Kommandant Martin Wolkan eröffnete die Versammlung und begrüßte die Bürgermeisterin Gertrud Benin sowie Vizebürgermeister Werner Atz und Bezirksinspektor Luis Oberkofler, Abschnittsinspektor Richard Petermair, Patin Irmgard Sinn, Ehrenmitglieder sowie unterstützende Mitglieder und natürlich die aktiven Wehrmänner und Wehrfrauen. Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Ehrenmitglied Ludwig Andergassen wurden die Berichte vom Schriftführer, Kassier und des Kommandanten vorgetragen.

Im Vorjahr rückten die 24 aktiven Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen zu sieben Einsätzen aus. Insgesamt wurden bei Einsätzen, Proben, Bereitschaftsdiensten, Schulungen und kirchlichen Feiern 2283 Stunden



Im Bild (von links nach rechts): Georg Sölva, Martin Wolkan, Werner Pichler, Andreas Unterhofer und Dietmar Profanter. FFW Oberplanitzing

geleistet. Das Durchschnittsalter der Einsatzkräfte beträgt 37 Jahre.

Rückblickend, hieß es auf der Jahresversammlung, wurden in den vergangenen fünf Jahren alle Einsätze und Aufgaben gut gemeistert und auch die Sanierungsarbeiten der Halle konnten zur vollen Zufriedenheit abgeschlossen werden.

Auch der 28 Jahre alte VW

konnte letztes Jahr durch ein neues Mehrzweckfahrzeug ersetzt werden. Der Kommandant dankte der Gemeindeverwaltung, dem Landesverband der Feuerwehren und der Raiffeisen Bank für die finanzielle Unterstützung. Aber auch die Freiwillige Feuerwehr Oberplanitzing ist stolz, ein Drittel selbst finanziert zu haben. Daraufhin wurde Othmar Andergassen für 40 Jahre

Feuerwehrtätigkeit mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt.

Kommandant Martin Wolkan bedanke sich für seinen großartigen Einsatz, für die vielen freiwilligen Stunden und die guten Zusammenarbeit.

Als dann kam man zum Punkt Neuwahlen, wobei Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard vorübergehend den Vorsitz übernahm und dem scheidenden

Ausschuss herzlich dankte. Bei der darauffolgenden Wahl wurde Martin Wolkan einstimmig zum Kommandanten wiedergewählt. Zu seinem neuen Stellvertreter wurde Werner Pichler einstimmig gewählt. Dem Ausschuss gehören weiteres Georg Sölva als Kassier, Andreas Unterhofer als Schriftführer, Dietmar Profanter als Gerätewart an. Der Kommandant bedankte sich für das Vertrauen und danke den scheidenden Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und wünschte dem neuen Ausschuss viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit für die Allgemeinheit, „denn wir ehrenamtliche Helfer sind die Säule der Gesellschaft.“

Nach der erfolgten Neuwahl und Ansprachen der Behördenvertreter wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Dabei wurde dem Ehrenkommandanten Rudi Andergassen und seiner Frau Patin Edith gedankt, da sie schon seit Jahren zum Essen einladen. © Alle Rechte vorbehalten

# „Egetmann-Umzug ist ein unverfälschtes Kulturerbe“

UNESCO: SVP-Kammerabgeordnete Manfred Schullian und der Verantwortliche im italienischen Kulturministerium Gianni Bonazzi ziehen eine positive Bilanz

TRAMIN (jo). Auf Einladung des Kalterer SVP-Kammerabgeordneten Manfred Schullian war – wie berichtet – Gianni Bonazzi, der Unesco-Verantwortliche im italienischen Kulturministerium, am Dienstag beim Egetmann-Umzug mit dabei gewesen. Er war gekommen um zu prüfen, ob der Traminer Faschingsbrauch gleich dem Fasnacht-Schemenlaufen in Imst ins Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbe der Unesco eingetragen wird. Schullian und Bonazzi ziehen eine positive Bilanz zum „gelungenen Besuch“.

Manfred Schullian hatte die Kontakte zum italienischen Kulturministerium bzw. Gianni Bonazzi geknüpft, um die Anerkennung als Immaterielles Unesco-Weltkulturerbe auf römischer Ebene voranzutreiben. Auf seine

Einladung war der zuständige Ministerialbeamte Gianni Bonazzi dann auch nach Tramin gekommen.

„Bonazzi war bereits am Montag ins Weindorf gekommen, hat im Vorfeld Egetmann-Luft geschmeckt und somit der Unterländer Faschingseuphorie vor Ort beiwohnen können“, sagt Schullian. Neben einem Besuch im Traminer Dorfmuseum, wo ein eigener Raum dem Egetmann-Umzug gewidmet ist, konnte Bonazzi im Vorfeld des Umzugs auch die Vorbereitungen der verschiedenen Gruppierungen des Egetmann-Umzugs direkt miterleben.

„Der Egetmann ist ein unverfälschtes Kulturerbe – außer, dass statt der Ochsen heute die Traktoren die Wagen durch die engen Dorfgassen ziehen, ist der



Im Bild der Unesco-Verantwortliche im Kulturministerium Gianni Bonazzi (links) und der Kalterer SVP-Kammerabgeordnete Manfred Schullian.

Ablauf und die Choreographie des Egetmann-Umzugs so beibehalten worden, wie es die Ursprünge bekunden. Die Figuren haben den äußeren Einflüssen standgehalten und im Laufe der Jahrhunderte nichts von ihrer Authentizität verloren – das ist einzigartig und lobenswert“ schildert Bonazzi.

„Riesenkompiment an die Organisatoren des Umzugs für die Bereitschaft, trotz massivem Vorbereitungsdruck den Gast aus Rom in die kulturellen Gepflogenheiten des Unterlandes einzuführen“, sagt Manfred Schullian. Eine Tradition unverfälscht über Jahrhunderte hinweg weiterzubringen ist an sich sehr schwierig: „In Tramin ist die gesamte Dorfbevölkerung beim Umzug aktiv tätig. Zudem ist die junge Generation von Kindes-

beinen an mit eingebunden und daher die Zukunft des Egetmann-Umzugs gesichert“, sagt Bonazzi.

„Riesenkompiment an die Organisatoren des Umzugs für die Bereitschaft, trotz massivem Vorbereitungsdruck den Gast aus Rom in die kulturellen Gepflogenheiten des Unterlandes einzuführen.“  
Manfred Schullian

Bis zu einem möglichen Unesco-Kulturerbe sei es aber ein langer Weg. Der Anfang wurde aber nun gesetzt.

© Alle Rechte vorbehalten